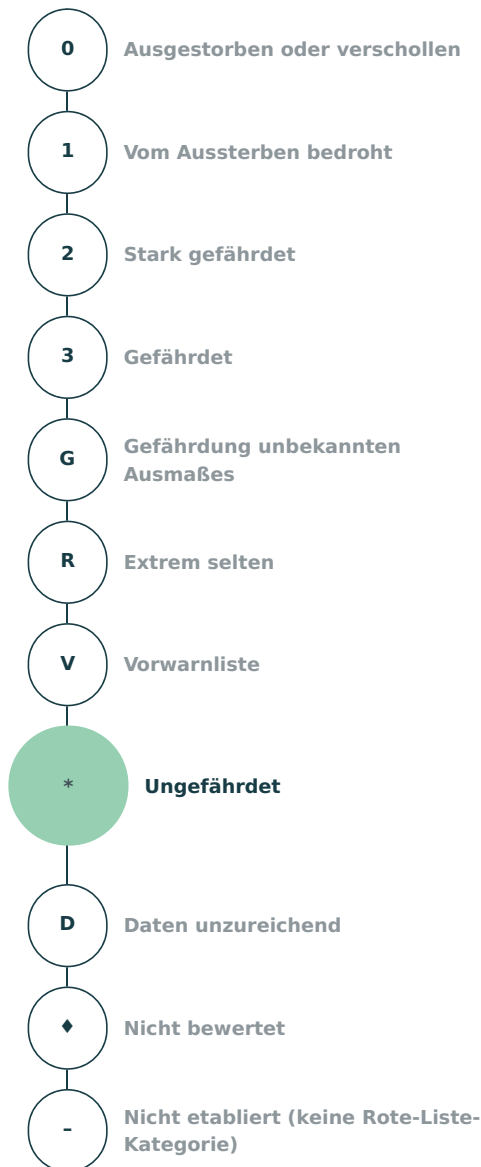


Artensteckbrief



Wissenschaftlicher Name <i>Peronospora lamii</i> A. Braun
Organismengruppe Phytoparasitische Kleinpilze
Rote-Liste-Kategorie Ungefährdet
Verantwortlichkeit Deutschlands Nicht bewertet
Aktuelle Bestandssituation sehr häufig
Langfristiger Bestandstrend stabil
Kurzfristiger Bestandstrend Daten ungenügend
Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)
Kommentar zur Taxonomie Nach Hinweisen von Thines in Jage et al. (2017) und Thines & Kruse (2017) handelt es sich um eine Artengruppe. Demnach ist <i>P. lamii</i> s.str. auf <i>Lamium purpureum</i> beschränkt. Die übrigen genannten Wirte werden von anderen Arten befallen, die sich phylogenetisch z.T. deutlich von <i>P. lamii</i> unterscheiden. Der Befall an <i>Leonurus marrubiastrum</i> wurde schon vorher von H. Jage als abweichend erkannt (Jage et al. 2017). Die Ergebnisse der zugrundeliegenden phylogenetischen Untersuchungen sind jedoch bisher nicht publiziert und Artbeschreibungen liegen nicht vor, so dass der Fassung in Klenke & Scholler (2015) bis auf Weiteres gefolgt wird. In der landwirtschaftlichen Literatur wird die Art teilweise noch sehr viel weiter gefasst und schließt weitere <i>Peronospora</i> -Arten an <i>Lamiaceae</i> mit ein.
Weitere Kommentare Angaben an <i>Thymus</i> beruhen auf Fehlbestimmungen von Wirt und Parasit (Diedicke 1910, Herbarium JE, rev. H. Thiel) oder sind ohne Beleg (Buhr 1956).
Einbürgerungsstatus Indigene oder Archäobiota
Quelle Thiel, H.; Klenke, F.; Kruse, J.; Kummer, V. & Schmidt, M. (2023): Rote Liste und Gesamtartenliste der phytoparasitischen Kleinpilze Deutschlands [Brandpilzverwandte (Exobasidiomycetes p.p.,

Ustilaginomycetes p.p.), Rostpilzverwandte (Kriegeriaceae p.p., Microbotryales, Pucciniales), Wurzelknöllchenpilze (Entorrhizaceae), Echte Mehltäupilze (Erysiphaceae), Falsche Mehltäue (Peronosporaceae p.p.) und Weißroste (Albuginaceae)]. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (5): 347 S.